

„Ich freue mich so sehr darauf“

Rennfahrerin Ellen Lohr über ihr Gastspiel am Sachsenring, Truck-Rennen und ihren Job als Markenbotschafterin

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL – Mit Ellen Lohr kommt eine der erfolgreichsten deutschen Rennfahrerinnen zur ADAC-Sachsenring-Classic, die vom 16. bis 18. Mai stattfindet. Wolfgang Wirth hat mit der 48-Jährigen gesprochen, die schon oft am Sachsenring war, aber noch nie ein Rennen auf der Strecke fuhr.

Freie Presse: Sie waren in vielen großen internationalen Meisterschaften wie der DTM, im Truck-Racing und zur „Rallye Dakar“ am Start. Wo haben Sie sich am wohlsten gefühlt?

Ellen Lohr: Jedes zu seiner Zeit, sage ich immer. Die DTM war natürlich unheimlich wichtig im Lauf meiner Karriere, zumal ich dort recht erfolgreich fahren konnte. Aber nach insgesamt fast zwanzig Jahren Rundstrecke brauchte ich auch mal eine Auszeit von dieser Art Motorsport. Das hat mich 2004 zum Offroad-Sport gebracht, und den mag ich bis heute unheimlich gern. Ich war jetzt neunmal bei der Dakar dabei, in den verschiedensten Funktionen. Als Fahrer, Pressefrau und Teamchefin, da will ich weiter dabei bleiben.

Die Strecke ist auf jeden Fall anspruchsvoll.

Ellen Lohr Rennfahrerin

In welchen Meisterschaften sind Sie in diesem Jahr am Start?

Ich bin in der Truck-Europameisterschaft unterwegs – so auch Ende August in Most – und starte relativ oft bei Classic-Veranstaltungen, was damit zusammenhängt, dass ich seit



Ellen Lohr (im Foto bei der Sachsen-Classic 2010 in Zwickau) hat ihr Kommen zur ADAC-Sachsenring-Classic im Mai zugesagt. FOTO: MARCUS RICHTER/ARCHIV

März offiziell Mercedes-Benz-Markenbotschafterin bin.

Und das bedeutet?

Ich bin Mercedes-Benz seit mehr als 20 Jahren eng verbunden. Trotzdem ist dies nach meiner Zeit als Werksfahrerin das erste Mal, dass ich wieder eine Funktion im Konzern bekleide. Der Schwerpunkt meiner Aufgaben als Markenbotschafterin liegt im Bereich des klassischen Rennsports. Die ersten Termine in diesem Jahr sind verschiedene Messen. Bei der Sachsenring-Classic geht

es dann in einer original Mercedes-Benz-DTM-C-Klasse aus dem Jahr 1994 auf dem Sachsenring zur Sache. Ich freue mich so sehr darauf.

Was verbindet Sie mit dem Sachsenring?

Bewunderung. Ich bin dort nie ein offizielles Rennen gefahren, aber der Sachsenring steht für ein riesiges Stück deutscher Motorsportgeschichte. Außerdem war ich öfters als Zuschauerin dort, denn ich schaue gerne Motorradrennen, und da ist die WM natürlich ein Muss.

ADAC-Sachsenring-Classic

Zum ersten Mal findet Mitte Mai auf dem Sachsenring eine groß angelegte, dreitägige Classic-Veranstaltung mit historischen Fahrzeugen statt, die zum Teil sogar in Rennen zu sehen sein werden. Laut Veranstalter gehen in insgesamt 18 Automobil- und Motorradklassen rund 500 Fahrer mit ihren Gefährten an den Start. Mit dabei sein werden Autos der Tourenwagenklassen DTM und STW, die einst am Sachsenring gastierten, Formelrennwagen, Superbike-Motorräder, historische Seitenwagenspanne sowie die sogenannte „Schnapsglasklasse“ der 50-ccm-Motorräder.

Einzig Frau auf Platz 1

Ellen Lohr (48) ist seit über 30 Jahren im Motorsport aktiv. In der Formel 3 fuhr sie einst gegen Michael Schumacher und Heinz-Harald Frentzen, von 1991 bis 1996 startete sie in der Deutschen Tourenwagenmeisterschaft DTM und bestritt für Mercedes-Benz 141 Rennen. Als einzige Frau gewann Ellen Lohr ein Rennen in der DTM: 1992 in Hockenheim. Seit vielen Jahren ist sie in der Truck-Racing-Europameisterschaft unterwegs.

Viele Tourenwagen-Piloten wie Christian Abt, Klaus Ludwig, Bernd Schneider oder Albert von Thurn und Taxis loben den Sachsenring wegen seines Profils. Wie fällt Ihr Urteil aus?

Ebenfalls positiv. Die Strecke ist auf jeden Fall anspruchsvoll. Ich habe ja nun, nach all den Jahren, tatsächlich die Möglichkeit, den Sachsenring rennmäßig zu erkunden. Ich wurde auch gebeten, meinen Rennanzug von 1994 mitzubringen. Aber die Frage ist, ob der mir noch passt?